

Datum:
07.02.2020

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Sennestadt**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	20.02.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Festsetzung regenerativer Energieversorgung der neuen Bebauung in Eckardtsheim
im Bereich Werkhofstraße, Paracelsusweg, Rudolf-Hardt-Weg**

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung beschließt aufbauend auf dem entsprechenden BV-Beschluss vom 24.1.19 (*„dass die Verwaltung bis zum Entwurfsbeschluss ein Anforderungskonzept zur energieeffizienten Versorgung mit Strom und Wärme der Neubebauung entwickeln soll und dass die Nutzung fossiler Energie dabei so weit wie möglich vermieden werden soll,“*) folgendes:

In einem städtebaulichen Vertrag mit den Investoren wird bis zum Satzungsbeschluss für die betreffenden Baugebiete festgelegt, dass die Energieversorgung mit Strom und Wärme auf der Nutzung regenerativer Energiequellen basiert und der höchste geförderte Energiestandard (mind. KfW 40 + Standard) erreicht wird (z.B. mit Hilfe von Wärmepumpen). Für jeden B-Plan soll vom Investor ein entsprechendes Energiekonzept erstellt werden.

Begründung:

Neubebauung ohne Berücksichtigung eines umfassend nachhaltigen Energiekonzeptes, d.h. u.a. Verzicht auf fossile Energieträger, ist gemäß den CO₂-Reduktionszielen der Bundesregierung und dem Pariser Klimaabkommen nicht mehr zeitgemäß.

Gemäß dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG 2019) werden die Wärmeschutzauflagen ab 2021 verschärft (weitere Anpassung 2023 geplant), um die Klimaschutzziele der Bundesregierung erreichen zu können. Gleichzeitig wird durch die CO₂ Bepreisung die Wärmeversorgung umso günstiger, je weniger fossile Energie eingesetzt wird. Das GEG fordert jedoch z.Zt. bei Neubauten noch keine Verbesserung gegenüber dem bereits länger geltenden Anforderungsniveau. Daher ist bei Neubauten unbedingt zu beachten, dass der bestmögliche Standard festgelegt wird. Die Einhaltung des hohen Standards wird durch die KfW gefördert.

Unterschrift:

gez.

Ulrich Schumacher